

Sicheres Arbeiten im Hochwassergebiet -

Bei Arbeiten in Hochwassergebieten bestehen neben den offensichtlichen Gefahren am und auf dem Wasser auch Gefahren durch Krankheitserreger im Wasser, da dieses mit Fäkalien oder Tierkadavern kontaminiert sein kann. Insbesondere sind Einsatzkräfte hier durch Krankheitserreger gefährdet, die fäkal-oral übertragen werden, das heißt Wasser oder Schlamm mit Ausscheidungen eines Erkrankten werden, häufig unbemerkt, über den Speiseweg aufgenommen und führen dann zu einer Erkrankung.

Daneben bestehen Gefahren durch Krankheitserreger, die im Wasser Leben oder deren Vermehrung durch die Überschwemmungssituation begünstigt wird, beispielsweise Leptospiren, Hantaviren oder Schimmelpilze.

Für ein sicheres Arbeiten im Hochwassergebiet sind daher folgende Hinweise, entsprechend der Biostoffverordnung (BioStoffV) zu berücksichtigen:

- Sorgfältige Auswahl und Abwägung der Einsatzmittel unter gebührender Berücksichtigung der Sicherung gegen Unfälle
- Bereitstellung von Schutzausrüstung, die der Einsatzlage gerecht wird, z.B.
 - umluftabhängiger Atemschutz bei Reinigungsarbeiten mit spritzendem Wasser (mindestens FFP2)
 - Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidungen (wasserdicht)
- Bereitstellung von Mitteln zur Ersten Hilfe
- Trennung der Einsatz- und Privatkleidung ("Schwarz-Weiss-Trennung"), um eine Verschleppung von Krankheitserregern in das private Umfeld zu vermeiden
- Überprüfung und ggf. Auffrischung des Impfschutzes gegen Tetanus, bei intensivem Kontakt zu fäkalienhaltigem Wasser ist eine Impfung gegen Hepatitis A anzubieten, wenn anderweitig kein ausreichender Schutz gewährleistet werden kann
- Strikte Einhaltung der Regeln der Einsatzstellenhygiene
 - Rauch-, Ess- und Trinkverbot an der unmittelbaren Einsatzstelle, bis zur gründlichen Reinigung der Hände und verschmutzter Körperstellen mit sauberem Wasser
- Einweisung und Unterweisung aller Helfer bezüglich der durchzuführenden Arbeiten und der entsprechenden Schutzmaßnahmen

Für Fragen zum Gesundheitsschutz bei Hochwasser, im Rahmen der Einsatzvorbereitung oder während der Einsätze in Überschwemmungsgebieten sind die Ärzte der Gesundheitsbehörden kompetente Ansprechpartner.